

FORENSIK

270 neue Plätze im nordrhein-westfälischen Maßregelvollzug

Bereits in den nächsten Monaten werden in Nordrhein-Westfalen 270 neue Plätze im Maßregelvollzug entstehen. Diese Kapazitäten sind zeitlich befristet und sollen den akuten Platzmangel in der Forensik mildern, bis sechs neue Einrichtungen fertiggestellt sind. Nach Angaben der Landesregierung stehen derzeit rund 1.800 untergebrachten Straftätern nur knapp 1.150 Plätze in sieben Kliniken gegenüber. „Die räumliche Enge in den Kliniken ist bedrückend und stellt Therapie und Sicherheit in Frage“, sagte NRW-Gesundheitsministerin Birgit Fischer kürzlich in Düsseldorf.

Nun will das Land vorübergehend in bisher nicht genutzten Gebäuden der Rheinischen Kliniken in Bedburg-Hau 100 neue Plätze für psychisch kranke Straftäter einrichten. Damit wird Bedburg-Hau eine Zeit lang mit rund 430 Plätzen die weitaus größte forensische Einrichtung in Deutschland sein. Weitere rund 90 in Rheine-Bentlage auf Zeit eingerichtete Plätze werden die Situation im westfälischen Maßregelvollzug entspannen. Die übrigen rund 60 Übergangsplätze entstehen an

den Forensik-Standorten in Langenfeld, Viersen, Köln-Merheim und Lippstadt; in Düren werden dauerhaft 16 zusätzliche Plätze eingerichtet.



NRW-Gesundheitsministerin Birgit Fischer will Schluss machen mit der bedrückenden

Enge in den forensischen Kliniken des Landes.

Foto: Archiv

Alle übergangsweise geschaffenen Plätze werden nur an Patienten vergeben, die keine Lockerungen wie zum Beispiel Ausgang erhalten. Doch seien die Übergangsplätze keine „Billiglösungen“, sagte Ministerin Fischer. Vielmehr würden sie mit den modernsten Anlagen gesichert. Bereits im November 2000 hatte die NRW-Gesundheitsministerin ihr „Gesamtkonzept“ vorgelegt, mit dem sie dauerhaft 470 neue Plätze im Maßregelvollzug an mehreren neuen Standorten schaffen will (*siehe auch Rheinisches Ärzteblatt Januar 2001, Seite 16, im Internet verfügbar unter www.aekno.de im ÄrzteblattArchiv*). Es wird jedoch bis zu sieben Jahre dauern, bis dieses Programm abgeschlossen ist.

Horst Schumacher

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 18./19. September 2002.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 7. August 2002

Informationen über die Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2002 finden Sie im Heft Oktober 2001 S. 20 f. ÄkNo

SUBSTITUTIONSREGISTER

Meldungen gemäß § 5 a Abs. 2 BtMVV

Zusätzlich zu den im Internet unter www.bfarm.de veröffentlichten Erläuterungen zum Meldeformular „Meldung gemäß § 5 a Abs. 2 BtMVV (Substitutionsregister)“ wurden vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte – Bundesopiumstelle – (BfArM), Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn, aufgrund häufig gestellter Anfragen die folgenden Sachverhalte geklärt und Verfahrensregelungen und Empfehlungen festgelegt:

1. Datum der ersten Verschreibung
2. Datum der letzten Verschreibung
3. „Verschreibungen“ in Kliniken
4. Zwischenmeldungen
5. Vertretung in Urlaubs- oder Krankheitszeiten

6. Allwöchentliche Vertretung am Wochenende
7. Suchttherapeutische Qualifikation des vertretenden Arztes
8. Gemeinschaftspraxen
9. Drogenambulanzen
10. Kurzzeitiger Patientenaufenthalt in Justizvollzugsanstalt oder Krankenhaus
11. Substitutionspatient mit zwei Wohnsitzen
12. Entgiftungsbehandlungen
13. Beigebrauchsentzug
14. Bündelung von Meldungen
15. Verfrühte Meldungen

Fragen werden beantwortet unter der Hotline des BfArM Tel.: (0228) 207 4321 montags bis freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Dr. Hefer

BUNDESÄRZTEKAMMER

Wissenschaftlicher Beirat mit neuem Vorsitzenden

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer haben in ihrer Plenarversammlung Anfang Juli in Köln Professor Dr. med. Dr. h. c. Peter C. Scriba, em. Direktor der Medizinischen Klinik Innenstadt der Universität München, einstimmig zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Ebenso einhellig wurde Professor Dr. med. Dr. phil. Helmut Remschmidt, Leiter der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Philipps-Universität Marburg, langjähriges Mitglied des Vorstandes, zum stellvertretenden Vor-

sitzenden des Vorstandes gewählt. Zum neuen Mitglied des Vorstandes wählte die Plenarversammlung Professor Dr. med. Hermann Hepp, Direktor der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Universitätsklinikum Großhadern, München. Die Wahl des neuen Vorsitzenden war erforderlich geworden, nachdem Professor Dr. med. Karl-Friedrich Sewing seinen Rücktritt vom Amt des Vorsitzenden erklärt und zugleich seine Mitgliedschaft im Wissenschaftlichen Beirat niedergelegt hatte.

BÄK